

Der Bürgermeister



Hilden, den 07.11.2005
AZ.: IV/61.1-Groll ÖPNV

WP 04-09 SV 61/080

Hilden

Beschlussvorlage

öffentlich

**Verlegung der Haltestelle Richard-Wagner-Straße an die Straße
Schalbruch; hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 19.10.2005**

Beratungsfolge:

Stadtentwicklungsausschuss

30.11.2005

Abstimmungsergebnis/se

Beschlussvorschlag:

„Die Haltestelle Richard-Wagner-Straße wird in die Straße Schalbruch verlegt. Die Ausführung wird im Zusammenhang mit dem Umbau des Knotenpunktes verbunden.“

Erläuterungen und Begründungen:

Seitens der SPD-Fraktion wurde in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 19.10.2005 der in der Anlage beigefügte Antrag gestellt.

Die Haltestelle „Richard-Wagner-Straße“, die sich heute in der Richard-Wagner-Straße befindet (kurz hinter der Einmündung zur Gerresheimer Straße), soll in die Straße „Schalbruch“ verlegt werden.

Begründet wird dieser Vorschlag mit der Chance, die Umsteigebeziehungen zwischen den an dieser Haltestelle verkehrenden Buslinien zu verbessern, indem die einzelnen Haltestellen näher zueinander gelegt werden.

Seitens der Verwaltung kann hierzu folgendes ausgeführt werden:

Grundsätzlich unterstützt die Verwaltung das durch den Antrag formulierte Ansinnen. Es hat in diesem Sinne auch schon erste Gespräche mit der Rheinbahn gegeben, im Frühjahr 2005.

Daher wurde die hier angesprochene Haltestellenverlegung in den Ausbauplan für den Knotenpunkt Gerresheimer Straße/ Richard-Wagner-Straße/ Schalbruch aufgenommen. Der geplante Umbau zu einem Kreisverkehr ist schon im Stadtentwicklungsausschuss beraten worden, die Verwaltung bekam den Auftrag zur Erstellung eines entsprechend genauen Entwurfes inklusive Kostenschätzung.

Die Haltestelle – so die Planungsansicht – soll im Zuge des Umbaus vor das Gebäude Schalbruch Nr. 3 verlegt und dann auch mit einem modernen Wartehäuschen versehen werden.

Hierzu ist es erforderlich, ein Grundstück in Anspruch zu nehmen, welches zwar der Stadt Hilden gehört, jedoch derzeit noch ein Teil des dortigen Vorgartens ist.

Um die Veränderungen durch den geplanten Umbau auch für die Anlieger so verträglich wie möglich zu machen, ist es sinnvoll, Knotenpunktumbau und Haltestellenverlegung gemeinsam durchzuführen.

Dies gilt umso mehr, als dass die heutige Lage der Haltestelle an der Richard-Wagner-Straße keine Beeinträchtigung der Umgebung darstellt und auch die angesprochenen Umsteigebeziehungen zahlenmäßig überschaubar sind.

Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, der Verlegung des Haltepunktes in die Straße Schalbruch grundsätzlich zuzustimmen, die Ausführung jedoch mit dem Umbau des Knotenpunktes zu verbinden.

(G. Scheib)